

WFH – Wir für Haiger – Am Horch 7 - 35708 Haiger - Offdilln

An den
Stadtverordnetenvorsteher der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger
Marktplatz 7
35708 Haiger



Fraktionsvorsitzender
Gainluca Dilauro
Gainluca.dilauro@wfh-haiger.de
+4915112512705

Haiger, 16.06.2026

Antrag: Maßnahmen zur Ansiedlung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) zur Sicherung der ärztlichen Versorgung in Haiger.

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Seipel,

namens der Fraktion WfH bitte ich Sie, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 30.06.2026 zu setzen.

Der Magistrat wird beauftragt,

- 1.den Stand der ärztlichen Versorgung in Haiger zu erheben und ein Konzept für die Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) für Haiger und die Region zu erarbeiten, einschließlich geeigneter Träger- und Organisationsformen wie etwa einer gemeinnützigen GmbH oder einer Genossenschaft unter Beteiligung der Stadt, regionaler Akteure und der Ärzteschaft.
- 2.die Einführung kommunaler Stipendien für Medizinstudierende mit der Zusage einer späteren Tätigkeit in Haiger zu prüfen.
- 3.Möglichkeiten für eine wohnortnahe Versorgung auch der Ortsteile aufzuzeigen, etwa Zweigsprechstunden, mobile oder telemedizinische Angebote.
- 4.hierzu Gespräche mit der Ärzteschaft, dem Lahn-Dill-Kreis, den Lahn-Dill-Kliniken als kommunalem und nächstgelegenen Krankenhaus, der KV Hessen und den Krankenkassen aufzunehmen, Fördermöglichkeiten und geeignete städtische Standorte zu ermitteln und der Stadtverordnetenversammlung binnen sechs Monaten einen Bericht mit konkreten Handlungsempfehlungen vorzulegen.

Seite 1 von 2

Begründung:

Die ärztliche Versorgung in Haiger ist bereits heute angespannt: Im hausärztlichen Planungsbereich Haiger/Dillenburg sind laut Veröffentlichung der KV Hessen vom April 2026 rund 11,5 Hausarztsitze unbesetzt, der Versorgungsgrad lag zuletzt bei etwa 82 Prozent. Da viele Praxisinhaber vor dem Ruhestand stehen, wird sich die Lage ohne frühzeitiges Handeln weiter verschärfen.

Die wohnortnahe Versorgung ist Teil der kommunalen Daseinsvorsorge und ein wichtiger Standortfaktor. Ein MVZ kann durch die Bündelung mehrerer Fachrichtungen, moderne Arbeitszeitmodelle und Anstellungsmöglichkeiten gerade für jüngere Ärztinnen und Ärzte attraktive Bedingungen schaffen; eine gemeinnützige Trägerform wie eine gGmbH oder Genossenschaft richtet die Versorgung dauerhaft am Gemeinwohl aus. Dabei müssen ausdrücklich auch die Ortsteile einbezogen werden, damit ältere und weniger mobile Menschen nicht abgehängt werden, und kommunale Stipendien können zusätzlich frühzeitig ärztlichen Nachwuchs binden.

Der Antrag verpflichtet die Stadt zu keiner Investitionsentscheidung, sondern allein dazu, die nötigen Schritte einzuleiten und eine belastbare Entscheidungsgrundlage zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen

Gainluca Dilauro
Fraktionsvorsitzender

